

Tobias-Mayer-Ausstellung zeigt Kostbarkeiten

Dank Spenden: Präsentation der »Sammlung Roth« in der Kreissparkasse

MARBACH. Zur zweiten Tobias-Mayer-Ausstellung in die Kreissparkasse lud das Bankinstitut zusammen mit dem Tobias-Mayer-Museums-Verein, um eine Ausstellung zu präsentieren, die durch die großzügige Spende Marbacher Bürger gezeigt und als Sammlung in der Geburtsstadt des astronomischen Genies seiner Zeit gehalten werden kann. »Der Verein befindet sich in seinem 13. Jahr und dieses Jahr ist ein Glücksjahr«, befand denn auch Wolf-Dieter Gronbach aus Heilbronn, der neben dem Museumsgründer und inzwischen zum Ehrenmitglied ernannten »Vater dieser Sammlung«, Professor Erwin Roth, als der zweite bedeutende Mayer-Sammler gilt.

Wolf-Dieter Gronbach, der 1986 in den Räumen der Kreissparkasse erstmals seine Mayeriane in Marbach präsentierte, übernahm auch die Einführung in die gezeigte »Sammlung Roth«, die zum Preis von rund 30 000 Mark - aufgebracht von Spendern der Marbacher Bevölkerung und Mayer-Verehrern - von Erwin Roth erworben werden konnte.

Ebenso wie Filialdirektor Reinhard Böttner, der die an diesem Abend sehr zahlreich in den Kassenraum geströmten Gäste begrüßte, empfand auch Vereinsvorsitzender Professor Dr. Armin Hüttermann die Tatsache, in so kurzer Zeit und in einer Zeit der Rezession eine derart hohe Summe durch Spenden aufzubringen, als eine freudige Überraschung, die doch viel über das Bewußtsein aussagt, mit dem sich die Stadtbürger noch heute gern an diesen großen Sohn Marbachs erinnern. Damit schließt sich nach den Worten Hüttermanns ein Kreis, denn 1862, so erinnerte er, brachten die Marbacher »ihrem Tobias Mayer« zu dessen 100. Todestag einen Fakkelzug dar, der durch die »hellerleuchtete Marktstraße zur Torgasse« führte und »anschließend begab sich die Gesellschaft ins Gasthaus »Krone« zu einem heiteren Mahle.« Was früher die »Krone« war, ist heute die Kreissparkasse »so Hüttermanns schmunzelndes Fazit. Der Dank des Vorsitzenden galt in erster Linie den Spendern, Marba-

cher Bürgern, Geschäftsleuten, den Mitgliedern des Bundes der Selbständigen, die alle namentlich in einer Spendenliste in dem kleinen Begleitheft zu der Ausstellung verzeichnet sind. Diese Broschüre liegt kostenlos während der Dauer der Ausstellung in den Räumen der Kreissparkasse auf.

Einen »vorbehaltlichen Dank, so wie auch die zugesagte Spende unter Vorbehalt gemacht wurde«, stattete Armin Hüttermann der Stadt Marbach ab, die sich bis jetzt noch nicht dazu durchringen konnte, die versprochenen 15 Prozent des Kaufpreises, das sind rund 5000 Mark, zu übernehmen, auf die der Verein aber nach wie vor recht zuversichtlich hofft. Vor zehn Jahren begann der damalige Vereinsgründer und erster Vorsitzender Erwin Roth aus wissenschaftlichen Gründen damit, auf internationalen Auktionen Porträts, Bilder, Landkarten und Zeichnungen um und über Tobias Mayer zusammenzutragen und hinter diesem Tun steht eine »unbezahlbare wissenschaftliche Arbeit« würdigte Wolf-Dieter Gronbach die Verdienste des jetzigen Ehrenvorsitzenden, der sich von seiner Sammlung nach deren Erforschen trennen möchte. Die jetzt erworbene und zum großen Teil gegenwärtig ausgestellte »Sammlung mußte teilweise unter geradezu abenteuerlichen Umständen per Fernangebot aus aller Welt auf internationalen Auktionen zusammenersteigert werden und dabei

attestiert Gronbach seinem Vereinskameraden Roth im nachhinein »unheimlich viel Glück, gepaart mit geschicktem Bieten, daß diese Fernangebote nicht überboten wurden und nach Marbach kamen.« Es wäre für Marbach ein unersetzlicher Verlust gewesen, wäre diese wertvolle Sammlung wieder in alle Winde verstreut worden und Gronbach hatte ein eindrucksvolles Beispiel parat, wie sich in Sammlerkreisen derartige Raritäten, die zum Erwerb stehen, herumsprechen können. Irgendwann, so erzählte er, habe Professor Roth von einem ihm Unbekannten per Autotelefon von der nahen Autobahn einen Anruf erhalten mit dem Angebot, die komplette Sammlung zu erwerben. »Da ist uns das Herz in die Hosen gerutscht« bekannte Gronbach und der Verein setzte alles daran, die Karten als graphische Kostbarkeiten, Bücher, Stadtansichten und Porträts selbst zu erwerben.

Im Schalterraum der Kreissparkasse kommen die gerahmten Karten gut zur Geltung, die Farben strahlen hinter Glas und »wie bei dem Fakkelzug anno 1862 haben Marbachs Bürger mit dieser Bürgersammlung wieder mal ein Zeichen zu Ehren von Tobias Mayer gesetzt« freute sich Wolf-Dieter Gronbach abschließend.

Ehe Hausherr Reinhard Böttner die Gäste zum Imbiß lud, rief er noch einmal zur Spenderfreudigkeit auf, denn schließlich hätte allein die Rahmung der Bilder den Verein 4000 Mark gekostet«. Er und sein Kollege Riedel gingen gleich mit gutem Beispiel voran und ließen sich von Vereinsgeschäftsführerin Gisela Lorenzen ein Überweisungsformular mit Spendenquittung zum sofortigen Ausfüllen geben - eine Geste, die an diesem Abend noch zahlreiche Nachahmer fand, so daß der Verein, der ausschließlich aus Spendengeldern lebt, mit dieser Ausstellung wohl nicht in die roten Zahlen rutsch.

Am heutigen Donnerstag um 19 Uhr veranstaltet Professor Erwin Roth für interessierte Zuhörer eine Führung durch die Ausstellung und etliche Duplikate von erworbenen Karten - allesamt Originale - sind noch bei ihm oder beim Tobias-Mayer-Museums-Verein zu bekommen.